

Kernlehrplan Evangelische Religionslehre Übersicht

5. / 6. Schuljahr

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen im Lebenslauf

Die neue Schule: Erfahrungen und Erwartungen.

Darin: Die Bedeutung des Religionsunterrichtes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Stellenwert christlicher Riten in Übergangssituationen (Taufe / Schulgottesdienst zur Einschulung / Konfirmation / Hochzeit / Beerdigung).

Bezug zu Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Aufbruch: Abraham wird von Gott zu einem neuen Leben aufgerufen.

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensangebote von Jesus aus Nazareth

Jesu Auftreten und seine Botschaft unter den Bedingungen seiner Zeit und Umwelt:

- Einladung zur Mahlgemeinschaft (Beseitigung von Isolation)
- Einsatz für andere Menschen (Nächstenliebe) mit zeitgeschichtlichen Vergleichen (Anne Frank und ihre Helfer; Rettung von Fam. Spiegel durch Bauern im Münsterland)
- Aufzeigen von Zukunftsperspektiven (Reich-Gottes-Gleichnisse)

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltliche Schwerpunkte: Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute; Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Die Welt, in der wir leben (Missstände, Schönheiten, Gefahren, ...).

Die Welt als Gottes Schöpfung (Analyse biblischer Schöpfungsgeschichten und ihrer ethischen Implikationen).

Einsatz für eine lebenswerte Welt (Brot für die Welt; Umweltschutzgruppen).

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in konfessioneller Vielfalt; Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag; Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Feste in Judentum, Christentum (mit konfessioneller Differenzierung) und Islam:
Wie werden sie gefeiert?
Welche Bedeutung und welche theologischen und historischen Hintergründe haben sie?
Wo haben sie gemeinsame Wurzeln? Wie sind diese zu erklären?
Worin zeigen sie religiöse und konfessionelle Unterschiede? Wie wirken sich diese auf den Alltag aus?
Was sind Charakteristika ihrer jeweiligen Gotteshäuser?
Spezialfall: Evangelisch – Katholisch: Was trennt? Was verbindet?

7. / 8. / 9. Schuljahr

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote;
Reformatorsche Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

Martin Luther: Von Glaubenskämpfen und ständigen Anfechtungen zur reformatorischen Erkenntnis der Gnade Gottes. Oder: Luthers Lebensstationen vom Jurastudium über das Mönchtum zu Ehe und Vaterschaft.

Katharina von Bora: Vom Kloster zur Ehefrau und Mutter und Unterstützer Luthers und „Managerin“ des lutherischen Haushaltes.

Exemplarische Männer- und Frauenfiguren in der Bibel.

Männer und Frauen in christlicher Verantwortung im Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi;
Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Was ist wichtig im Leben? (Sch. zählen auf, was aus ihrer Sicht wichtig ist im Leben.

Kritische Würdigung der Sch.-Aussagen.)

Sinnvolle Teilaspekte: Gerechtigkeit (*Bezug zu Inhaltsfeld 3*)

Umgang mit Strafgefangenen (*Bezug zu Inhaltsfeld 3 - Einsatz für die Würde des Menschen*)

Neutestamentliche Wundergeschichten als Geschichten von Neuanfang und Aufbruch

Auferstehung als Hoffnungszeichen gegen Resignation

Bergpredigt Jesu als ethische Neubewertungen und Verschiebung von Wertigkeiten

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltliche Schwerpunkte: Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen; Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der einen Welt

Der Prophet Amos und sein Einsatz für Gerechtigkeit gegen Ausbeutung

Bezug zu Inhaltsfeld 1 – Exemplarische Männer- und Frauenfiguren in der Bibel

Kampagne von Brot für die Welt: Niemand isst für sich allein.

Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser für jeden Menschen.

Transfair – GEPA – EineWeltLaden (Werne): Möglichkeiten zum fairen, gerechten Handeln im eigenen Lebensumfeld

Bezug zu Inhaltsfeld 6

Diakonische Einrichtungen in Deutschland: Was charakterisiert sie als Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft? Worin zeigt sich ein Handeln aus dem christlichen Glauben heraus?

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Die Position der evangelischen Kirche im 19. Jahrhundert angesichts der industriellen Revolution auf dem Hintergrund der Verflechtung von Staat und Kirche (landesherrliches Kirchenregiment).

Evangelische Kirche und Nationalsozialismus:

Deutsche Christen (Verkörperung der NS-Ideologie im Bereich der Kirche)

Bekennende Kirche (Distanzierung von der Ideologie des NS-Staates)

Einzelwege in den politischen Widerstand (z. B. Paul Schneider, Dietrich Bonhoeffer) –

Bezug zu Inhaltsfeld 1 und Inhaltsfeld 6

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung; Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen

Gott – Bewertungen, Beschreibungen, Stellungnahmen und Konsequenzen der jeweiligen Darstellungen aus Sicht der Sch. im Vergleich mit Aussagen über Gott in Literatur, Theologie, Musik, Kunst, ...

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat

Evangelische Kirche und Nationalsozialismus:

Deutsche Christen (Verkörperung der NS-Ideologie im Bereich der Kirche)

Bekennende Kirche (Distanzierung von der Ideologie des NS-Staates)

(Bezug zu Inhaltsfeld 4)

Religiöse Motive in der Werbung.

Verknüpfungen und Auseinandersetzungen von Staat und Kirche in Deutschland (Krankenhäuser, Kindergärten, Religionsunterricht, Kirchliche Stellungnahme zur Armutsentwicklung).